

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1950-03-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

13. Maerz 1950

Lieber Dr. Hirsch:

Tausend Dank fuer Ihr Kabel, das mich erfreut und erleichtert hat. Wie ich meinerseits andeutungsweise telegraphierte, habe ich den sehr schoenen Brief gefunden, den Gide nach Lektuere der Gide Biographie an Klaus schrieb. Ich habe auf der Stelle und drei verschiedene Adressen benutzend Gide dringlichst gebeten, uns den Abdruck zu gestatten und seine Antwort - par avion oder telegrafisch - direkt und schnellstens an Sie gehen zu lassen. Espérons!

Heinrich Mann hat 16 Seiten hinterlassen, eng und sehr unleserlich mit Bleistift gekritzelt, - ein Fragment, - das letzte, woran er gearbeitet. Mir kommt vor, dass vieles sehr Schoene dabei ist, und ich bin damit beschaefigt, diesen Beitrag in eine Form zu bringen, in der wir ihn verwenden koennen.

Peter Viereck hat zugesagt, kann aber, sagt er, gegen Ende des Monats erst abliefern.

William L. Shirer habe ich aufgefordert und bin beinahe sicher, dass Ihnen in den naechsten Tagen ein kurzer Beitrag von ihm direkt zugehen wird. Eine Kopie habe ich mir ausgebeten und werde, wo noetig, Aenderungsvorschlaege telegrafisch an Sie schicken.

Zwei junge Amerikaner, die mit Klaus bei "Stars and Stripes" zusammen waren, wollen, schreibt Viereck, sich gleichfalls beteiligen.

Auf Carson McCullers und Muriel Rukeyser duerfen wir, wie es scheint, nicht mehr zaehlen.

Saemtliche Manuskripte, mit Ausnahmed es Heinrich Mann-Fragmentes, und der ausstehenden (Viereck, Shirer, die beiden jungen Amerikaner) sind fertig. Rolf Italiaander habe ich gebeten, Ihnen direkt zu sagen, ob meine "Version" seiner Arbeit ihm akzeptabel ist. Ist sie es nicht, fuerchte ich, dass wir den Beitrag als allzu niveaulos fallen lassen muessen. Im uebrigen habe ich - ausser einigen Strichen und minimen Korrekturen - nur noch bei - (seine Erlaubnis liegt mir vor) - ~~mit~~ ~~bei~~ Dr. Keilson und Jiri Mucha "bearbeitet"... Diesen beiden letzteren sind Kopien zugegangen, und ich hoffe, sie werden sich ins Unvermeidliche schicken.

Natuerlich ist es schlimm, dass noch nicht alles beisammen ist. Sobald aber Gides Zustimmung vorliegt, koennte man, scheint mir, zumindest bis zum Buchstaben M. (Heinrich Mann) setzen. Shirer und Viereck sind alphabetische Spaetlinge. Wie, freilich, die beiden jungen Amerikaner heissen, weiss ich nicht. Da wir so sehr in Eile sind, und ich ja auch gar nicht voraussagen kann, wie gut und freundlich sie schreiben, neige ich dazu, hier Lotterie zu spielen: kommen sie vor M., schlecht, stehen sie nach M., gut. Ich werde das dieser allernaechsten Tage wissen. Das komplette Manuskript, den Gide Brief einbegriffen, geht Ihnen uebermorgen airmail registered zu. Das Heinrich Mann Fragment folgt innerhalb weniger Tage. Weisskopf habe ich weggeworfen, damit nur ja kein Unglueck geschieht. Die Originale von Italiaander, Keilson und Mucha liegen den neuen Versionen des Scherzes halber bei. .

Wie mag es um das Vorwort stehen?

Und wie denken Sie sich die Art, in der die Autoren vorgestellt werden? Wollen wir da einen Anhang machen? Mit den noetigsten Daten und Fakten? Oder diese (aber das leuchtet mir weniger ein) im Winzigdruck den Beiträgen voranstellen? Da ich keineswegs von allen weiss, wersie sind, woher sie stammen und was sie sonst so machen, muss ich diese Arbeit zu meinem Leidwesen dem Verlage ueberlassen.

Immer mit den herzlichsten Gruessen

die Ihre

Erika Mann.

